

Der Wasserstoff sorgt für Fördergeld-Regen

Der 860 Millionen Euro schwere Förderbescheid für Jülich hat weitreichende Effekte im Kreis Düren.

VON GUIDO JANSEN

KREIS DÜREN Laut wollte Thomas Rachel (CDU) das während der TV-Produktion nicht sagen. Als die Kameras nicht mehr liefen, raunte er Landrat Wolfgang Spelthahn (CDU) dann aber zu: „So viel Fördergeld hat es für den Kreis Düren noch nie gegeben.“ Ganz richtig liegt der Bundestagsabgeordnete aus Düren damit nicht, der einen Förderbescheid über 860 Millionen Euro in seiner Funktion als Staatssekretär im Bundesforschungsministerium am Donnerstag in Inden überreicht hat. Es geht um das Wasserstoff-Cluster, das am Forschungszentrum Jülich entstehen soll. Was nicht ganz stimmt ist, dass die Summe für den Kreis Düren ist. Sie ist für ein riesiges Förderprojekt, das sich größtenteils im Kreis Düren abspielt. Aber nicht zwangsweise nur dort.

Womit Rachel recht hat, ist die außergewöhnliche Höhe der Fördersumme. Eine Subvention von 860 Millionen Euro für ein Projekt ist nicht die Regel. Viele Projekte im Strukturwandel liegen bei 40 Mil-

lionen Euro. Auf die Summe hoffen Spelthahn und der Kreis Düren beispielsweise, um die 180 Busse und 15 Züge, die für die Rurtalbus GmbH und die Rurtalbus fahren, mit Wasserstofffahrzeugen auszustatten. Das innovative Gewerbegebiet namens Brainergy-Park auf der Merscher Höhe, das von der Stadt Jülich und den Gemeinden Niederzier und Titz betrieben wird, liegt bei einer Fördersumme von 90 Millionen Euro.

Das Helmholtz-Cluster für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft – so der volle Name des Riesen-Projekts, für dessen Startschuss am Donnerstag auch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) nach Inden gekommen war – ist eine andere Nummer. Und es wirkt sich auf viele andere Projekte aus. Das Cluster soll laut dem Forschungszentrums-Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Marquardt eine Art Koordinierungsstelle erhal-

ten, in der alle Wasserstoff-Projekte im Rheinischen Revier betrachtet werden. Auch die, die der Kreis Düren bislang unabhängig vom Forschungszentrum betrieben hat, unter anderem mit seinen Wasserstoffbussen- und zügen. „Jetzt wollen wir eine Stelle schaffen, die die Wasserstoff-Aktivitäten hier im Revier ein wenig koordiniert“, sagte Marquardt. Spelthahn begrüßte das und sprach davon, dass sich die Spitzenforschung in Jülich und der Versuch des Kreises, Forschungsergebnisse in die Praxis umzusetzen, gut ergänzen.

Startschuss für den Park

Der Startschuss für das Helmholtz-Cluster zündet ein wenig auch die nächste Stufe im Brainergy-Park, wo ein Teil des neuen Projekts angesiedelt wird. Noch in diesem Jahr soll laut Marquardt mit dem Bau von provisorischen Gebäuden begonnen werden, die in fünf Jahren von Festbauten abgelöst werden sollen. 300 bis 400 Arbeitsplätze entstünden allein deswegen. Für den Neu-

bau hat das Land NRW zusätzliche Fördergelder in Aussicht gestellt. „Wir werden aber auch an anderen Stellen in die Fläche gehen“, machte Marquardt deutlich, dass Jülich nicht der einzige Standort bleibt.

Im Brainergy-Park beginnt im September die zweite Phase der Erschließung. Bis Mitte nächsten Jahres soll die erste Ausbaustufe mit 52 Hektar Fläche mit Versorgungsleitungen ausgestattet sein. Geplant ist laut Park-Geschäftsführer Frank Drewes zudem eine Art zentrales Lagergebäude, in das sich Firmen einmieten oder einkaufen können.

Der sogenannte Hub, das zentrale Gebäude mit Platz unter anderem für Neugründungen und einem hochmodernen Versorgungskonzept, entsteht 2025. „Bis dahin gehen Gründer und Start-ups bei uns nicht leer aus“, erklärte der andere Geschäftsführer Bernhard Hoffschmidt ein Projekt, das bis Ende 2022 an den Start gehen soll. „StartUp Village“ heißt die Anlage, die eingerichtet ist wie ein kleines Dorf. In Mobilbauweise soll so Platz für 36 Neugründungen entstehen.



Ministerpräsident Armin Laschet (l.) und Thomas Rachel überreichen die Bewilligung von 860 Millionen Euro Fördergeldern an den Vorstandsvorsitzenden des Forschungszentrums, Wolfgang Marquardt.

FOTO: GUIDO JANSEN